

Fussball 2. Liga: Der FC Niederwil legt dem FC Fislisbach zwei Ostereier ins Nest und schöpft neue Hoffnung im Abstiegskampf

Niederwils Pressing raubt Fislisbachern den Saft

Das war eine Lektion in Sachen Mentalität! Die Niederwiler Kicker rangen ihre Fislisbacher Widersacher im Derby mit nie nachlassendem Pressing förmlich nieder. Sie pressten so lange, bis den Fislisbachern der Saft ausging. Mit dem 2:1-Sieg holten sich die Freimäntler neue Luft im Abstiegskampf.

Gino Saporito nippte genüsslich an seinem Bier. Mit beinahe scheuer Zurückhaltung nahm der Niederwiler Trainer die Gratulationen zum Sieg entgegen. Die Freude stand ihm ins Gesicht geschrieben. Es war nicht nur die Freude über die gewonnenen drei Punkte, die ihm anzusehen war. Vielmehr freute sich Saporito darüber, wie der Sieg zustande gekommen war – nur dank der Niederwiler Tugenden. Die da sind: laufen und kämpfen. Saporito sagt es seit Jahren wie eine Leier: «Wir sind und bleiben ein Dorfverein. Wenn wir nicht alles geben, haben wir in dieser Liga keine Chance.»

Es sah zu Beginn der Partie auch nicht wirklich gut aus für die Niederwiler Abstiegskandidaten. Denn die Gäste aus Fislisbach legten los, als wollten sie ihren Gegner gleich in den Anfangsminuten platt machen. Tatsächlich hätte das Team von Ramona Armuzzi und Cristian Iglesias schon nach zehn Minuten mit zwei Längen vorne liegen müssen. Simon Zimmermann, der wieder mal im Niederwiler Kasernenstand, konnte einem Schlenzer von Yannic Frei nur noch staunend nachschauen und froh sein, dass der Ball von der Querstange abklatschte. Und er konnte sich bei den Fislisbachern bedanken, die mit einem halben Dutzend herrlichen Flankenbällen vor dem Tor nichts anzufangen wussten. Schliesslich war Zimmermann, der eine starke Partie spielte, beim 0:1 aber doch machtlos. Nach einem scharf getretenen Cornerball von Ryan Allmann, sprang Justin Comas in den Ball, traf ihn aber nicht voll. Die Kugel fiel dem 18-jährigen Joshua Gasane vor die Füsse, der nur noch einzuschieben brauchte.

chern bedanken, die mit einem halben Dutzend herrlichen Flankenbällen vor dem Tor nichts anzufangen wussten. Schliesslich war Zimmermann, der eine starke Partie spielte, beim 0:1 aber doch machtlos. Nach einem scharf getretenen Cornerball von Ryan Allmann, sprang Justin Comas in den Ball, traf ihn aber nicht voll. Die Kugel fiel dem 18-jährigen Joshua Gasane vor die Füsse, der nur noch einzuschieben brauchte.

FC Fislisbach lässt Chancen liegen

Während die Stimmung unter den zahlreich angereisten Fislisbachern merklich anstieg, machte sich im Niederwiler Anhang Skepsis breit. Völlig unbegründet, wie sich zeigen sollte. Saporitos Mannen zeigten sich ob des Rückschlags keineswegs geschockt. Im Gegenteil: Wie ein Dieselmotor nach einem Kaltstart, kamen sie mit Fortdauer der Partie immer besser auf Touren. Hinten hielt die Abwehr mit den Abwehrtürmen Oliver Allenspach und Luca Angst die Schotten dicht. Und vorne sorgte der wirblige Marino Feurer dafür, dass es der Fislisbacher Hintermannschaft nicht langweilig wurde. Schliesslich sah die Gästeverteidigung ziemlich alt aus. Jamie Specker setzte sich nach einem schnell ausgeführten Einwurf auf der linken Seite ab. Seine mustergültige Flanke von der Grundlinie fand Feurers Kopf. Anstatt des fälligen 2:0 für Fislisbach hiess es 1:1. Weshalb Feurer völlig allein von der Fünferlinie aus einnicken konnte, dürfte hinterher im Fislisbacher Lager noch Diskussionsstoff geliefert haben.

Für Ramona Armuzzi auf der Fislisbacher Bank begann nun die nicht enden wollende Zeit des Haarerufen. Sie stand noch eine halbe Stunde



Leandro Russo greift sich einen Flankenball der Niederwiler. Foto: rizu

nach dem Spiel ratlos im dunkeln und fragte sich, was nur los war mit ihren Spielern. «Wir haben aufgehört Fussball zu spielen. Nach dem Ausgleich hat bei uns nichts mehr zusammengepasst», haderte die einzige Trainerin der 2. Liga. «Da bist du als Trainerin völlig machtlos.»

Neue Hoffnung auf der Riedmatt

Nach der Pause verloren die Fislisbacher zusehends den Zugriff aufs Spiel. Die Niederwiler spielten nach

dem Ausgleich wie losgelöst von allen Sorgen. Als hätten sie gespürt, wie die Fislisbacher langsam im Sumpf des Selbstzweifels versinken, traten sie aufs Gaspedal und kauften ihren Gegenspielern, einem nach dem anderen, den Schneid ab. Die Fislisbacher scharten sich nach dem Spiel um ihre Trainerin, als wollten sie sie trösten. Eine Erklärung für ihr Nachlassen konnten sie aber auch nicht liefern. Von aussen sah es aus, als würde das Team vom Esp ob des

unblässigen Pressings in sich zusammensacken. Es war wie bei einer Zitrone. Die Niederwiler pressten so lange, bis ihren Gegenspielern der Saft ausging. Und wenn es mal läuft, dann läuft. So wie beim 2:1-Siegtreffer, als der eingewechselte Fabrice Rätz eine herrlich getimte Flanke von Marino Feurer volley mit links in die Maschen hämmerte. Ohne Leandro Russos Flugshow hätte es danach auch 3:1 oder 4:1 für die Platzherren heissen können.

Mit diesem Sieg kehrte gerade rechtzeitig vor Ostern wieder etwas Zuversicht auf die Riedmatt zurück. Mit solchen Leistungen ist der Ligaerhalt für die Niederwiler, trotz grossem Rückstand, kein aussichtsloses Unterfangen.

Rinor Zukaj

Match-Telegramm

FC Niederwil – FC Fislisbach 2:1 (1:1) Riedmatt, 250 Zuschauer

Tore: 15. Joshua Gasane 0:1, 35. Marino Feurer 1:1, 80. Fabrice Rätz 2:1.

FC Niederwil: Simon Zimmermann, Rafael Schertenleib, Oliver Allenspach, Luca Angst, Noah Schwegler, Oliver Stutz (66. Valentin Gashi), Nico Gautschi, Livio Rey, Damian Wüthrich, Marino Feurer (88. Peter Stauber), Jamie Specker (78. Fabrice Rätz)

FC Fislisbach: Leandro Russo, Remo Peterhans, Justin Comas (70. Lukas Hövel), Silvan Bär, Dominic Volger, Toma Culjak, Manuel Humitsch (55. Christian Gasane), Ryan Allmann, Yannic Frei, Joshua Gasane (85. Patrick Meier), Milan Gligic (80. Christian Maier)

1. Windisch	20	14	4	2	(127)	56	: 27	46
2. Sarmenstorf	19	13	3	3	(46)	53	: 23	42
3. Brugg	19	12	3	4	(34)	41	: 29	39
4. Lenzburg	20	12	2	6	(48)	39	: 27	38
5. Menzo Reinach	20	11	1	8	(67)	35	: 39	34
6. Schönenwerd-N.	18	10	3	5	(25)	42	: 35	33
7. Wohlen 2	20	10	3	7	(95)	40	: 37	33
8. Suhr	19	10	1	8	(49)	44	: 36	31
9. Wettingen	19	8	4	7	(52)	41	: 34	28
10. Fislisbach	19	8	3	8	(50)	38	: 36	27
11. Oftringen	20	8	0	12	(39)	48	: 44	24
12. Kölliken	19	6	2	11	(87)	40	: 58	20
13. Küttigen	20	5	3	12	(54)	38	: 49	18
14. Niederwil	20	4	3	13	(58)	30	: 54	15
15. Gontenschwil	20	3	2	15	(39)	24	: 54	11
16. Gränichen	20	1	5	14	(59)	22	: 49	8